

Kulmbach Land

Fünffache Liebe sorgt für Tumulte

KRITIK Comedian-Harmonist-Sound auf der Naturbühne: Die Trebgaster begeistern das Publikum mit einer turbulenten Inszenierung des Komödienklassikers „Charley's Tante“. Es gab stürmischen Applaus des ausverkauften Hauses.

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG SCHÖBERTH

Trebgast – Fünf Liebesgeschichten werden bei der Komödie „Charley's Tante“ auf die Naturbühne Trebgast gebracht. Eingebunden werden sie in die irre Story von der Erbtante aus Brasilien, die mal kommt, dann nicht kommt, und dann längst da ist.

„Charley's Tante“ mit ihren 120 Jährchen auf dem Buckel ist nicht selten als Slapstick-Kracher und Travestie-Klamotte inszeniert worden. Marion Beyer und Hermann J. Vief, die erstmals in Trebgast Regie führen, gehen einen anderen Weg: Sie setzen auf die Mittel der klassischen Komödie mit unendlich vielen Regieeffekten, die gemeinsam mit dem Ensemble erarbeitet worden sind. Das Premierenpublikum hat sich nach etwas zähem Beginn mitreißend lassen und die Aufführung stürmisch gefeiert.

Die Handlung wird in die 30-iger Jahre verlegt. Hierfür hat Wolfram Müller-Bröder passende Kostüme geschneidert. Als musikalischer Stimmungsträger für die Zeit ist der Sound der Comedian Harmonists. Ein toller Einfall – denn ihr Schmelz, der Pfiff und neckische Charme der großen Boygroup-Hits passt wunderbar zum Spiel. Als besonderer Clou tragen die weiblichen Figuren die Namen populärer Songtexte (Veronika, Marita, Lucia, „Schöne Isabelle“, „Ich steh mit Ruth gut“).

Studenten-WG mit Diener

Zu Beginn erkennt der Zuschauer, dass es sich in einer studentischen Zweier-WG gut ausshalten lässt, wenn man in einer Villa wohnt und den Butler herumkommandieren kann. Michael Bähr und Alexander Böhm spielen die beiden adretten Jungs – Fritz von Mühlenfels und Charley. Sie spielen sie als schwer verliebte Bubis, die nur noch von ihren „Engeln“ schwärmen und ihr Studium schleifen lassen. Zum Verliebten süß sind auch ihre beiden Mädchen Lisa und Marita, die sie zu ihrem Som-



Babbs (Michael Vogler) steckt in einer schweren Liebeskrise. Fritz (Michael Bähr) und Charley (Alexander Böhm) müssen ihm lange zureden, dass er sich als „Tante“ zur Verfügung stellt.

Fotos: Wolfgang Schöberth

merfest einladen wollen: Pepita-Kleiden, Blumenhut, Seidenbluse mit Spitze, Susanne Handke und Natascha Eckert spielen sie in ihrer schüchternen Neugier und Wohlerzogenheit. Man glaubt, sie bräuchten überhaupt keine Aufsicht für schickliches Verhalten.

Als die „Tante“ noch nicht eingetroffen ist, zwitschern sie erst einmal wieder ab. Putzgeräusch und zwei Mädchen vom Party-Service, die sich über die feinen Herrschaften und über das Studentenleben so ihre Gedanken machen (erstmalig überhaupt auf der Bühne: Francesca Canola und Tomke Krüger).

Das glatte Gegenstück zu den zarten Geschöpfen ist Lisas Vaters Hartmut Pfeiffer. Mit sichtlichem Vergnügen mimt ihn Werner Eberhardt als prolligen Kulmbacher Würstfabrikanten mit unverkrampftem fränkischen Dialekt. Mit dem Charme eines Bulldozers prescht er immer wieder in die Party und verbreitet Chaos. Dort gerät er wüst mit einem anderen aneinander, der auch überraschend auftaucht und viel von sich hält: Oberst a.D. von Mühlenfels, der Vater von Fritz (spielsicher wie

immer: Walter Richter). Ein alter Haudegen, der seine Lust am Abenteuer nicht verloren hat und jetzt in Afrika Rinder züchtet. So militärisch-zackig er sich gibt, trägt er doch eine alte unerfüllte Liebesgeschichte mit sich herum.

Noblesse und Stil

Einer, der es schwer hat im Betrieb die Contenance zu behalten, ist der Butler Lorenz. Mit Stefan Kossmann in seiner stattlichen Figur, elegantem und charmanten Auftreten ist die Rolle in besten Händen. Selbst in den schlimmsten Turbulenzen zeigt er Noblesse und Stil.

Köstlich zu sehen, wie er seinen jungen Herren aus ihren ständigen Geld-Verlegenheiten hilft. Dass einer wie er bei Frauen stark wirkt, sieht man bei der putzigen Postbotin Veronika (Bärbel Schaller-Böhm), die ihn anhimmt und so einiges mit ihm anzettelt, was der Zuschauer nicht sehen soll.

Die größte Herausforderung hat Michael Vogler in der Doppelrolle des Anwalts Dr. Babel („Babbs“) und der „Tante“ zu bestehen. Und er besteht sie bravourös. Zunächst ist er der

„Freund, ein guter Freund“ (Songtext) von Fritz und Charley, der sich trotz eigener Liebes-„Melancholie“ breitschlagen lässt, sie bei ihren Amouren nicht in Stich zu lassen: Er ist bereit, die erwartete Erbtante zu „neutralisieren“. Als sie absagt, übernimmt er selbst ihren Part: schwarze Zottelperücke, bordeauxfarbenes Charleston-Kleid, Nylonstrümpfe über den Fußballerwaden, Stöckelschuhe. Michael Vogler zieht alle Register komischen Spiels: Immer wieder fällt er aus der Rolle, hampelt ungraziös herum, führt sich an der Tafel auf wie ein Berserker, schüttet den Salat übers Kleid, versteckt später eine brennende Zigarre im Dekolleté – und ihm liegen die alten Gockel, der Wirstchenmacher und der Oberst a.D., zu Füßen und buhlen um ihn. Der besondere Clou: Am Ende werden die wahren Liebes-Sehnsüchte, mögen sie Jahrzehnte zurück liegen, erfüllt. Der fünffache Sonnenschein stellt sich mit dem Auftritt der echten Tante Donna Lucia d'Alvadorerz (eine noble große Dame: Hilde Volkmann) mit ihrer Nichte Isabelle (Diana Canola) ein.



Michael Vogler als Charley's Tante

Bilder
Weitere Fotos finden Sie auf unserer Internet-Seite

inFranken.de

ANSCHWIMMEN

Freibad-Saison in Wirsberg eröffnet

Wirsberg – Anschwimmen bei 13 Grad! – Das war für Alexander Blätterlein alles andere als lustig, aber der DLRG-Jugendliche ließ sich nicht davon anbringen, mit einem beherzten Sprung ins kühle Nass die Badesaison des Wirsberger Sommerbades offiziell zu eröffnen. Davor trafen sich die Mitglieder der

DLRG-Ortsgruppe zur Jahreshauptversammlung im Freibad.

Vorsitzende Iris Blätterlein ließ dabei die Badesaison 2013 noch einmal Revue passieren. Mit der „I. Langen Badenacht“ betrat die Ortsgruppe Neuland. Das Event soll in diesem Jahr am 19. Juli wiederholt werden. In Zusammenarbeit mit der

Grundschule Neuenmarkt-Wirsberg wird die DLRG-Ortsgruppe mit den Ganztagesklassen 1 bis 3 einen Schwimmkurs abhalten und auch die Schwimmabzeichen abnehmen.

Das regelmäßige Schwimmtraining wird jeweils am Freitag um 19.30 Uhr angeboten. Bürgermeister Hermann Anselstetter (SPD) lobte die vielfältigen Aktivitäten der DLRG-Ortsgruppe Wirsberg. Anselstetter dankte hier besonders Iris Blätterlein, die als ein „echtes Eigen-gewächs“ die DLRG-Ortsgruppe zusammen mit einem tüchtigen Vorstand weiterführt. *Red.*

Öffnungszeiten

Das beheizte Freibad Wirsberg ist geöffnet. Die Wassertemperatur beträgt 23°. Das Bad ist unter Telefon-Nummer 09227/73216 direkt zu erreichen. *red*



Mit dem Sprung ins kühle Nass wurde die Badesaison im Sommerbad durch Alexander Blätterlein eröffnet. Bürgermeister Hermann Anselstetter (rechts) lobte den Zustand des Freibades. Foto: Werner Reifsauss

LESERBRIEF

Probieren ist kein Problem

Zu unserem Beitrag „Probieren verboten“ (BR vom 23. Mai, Seite 16) wird uns geschrieben:

Die Behauptung, dass man in renommierten Lokalen nicht probieren dürfte, kann nur der Feder von jemand entspringen sein, der noch nie in so etwas war, aber stattdessen zu viele deutsche Tatorte gesehen hat, wo man es immer noch lustig findet, zum Gähnen langweilige Klischees wieder und wieder aufzuwärmen.

Wir waren schon mehrmals in mindestens fünf Sterne-Lokalen, auch im Berghof und bei Alexander Herrmann, und wir sind niemals wegen unpassenden Verhaltens angesprochen worden. Im Gegenteil, die Betreuung ist immer aufmerksam und herzlich.

Dabei sind wir nicht gerade die Super-Angepassten. Wir probieren immer – schließlich

will man ja wissen, wer die bessere Wahl getroffen hat. Ich trinke nur Rotwein, auch zu hellem Fleisch und Fisch.

Wir lesen auch schon mal Zeitung, bis das Essen kommt. Wir wurden trotzdem immer respektvoll behandelt.

Dafür nehmen wir es im Gegenzug auch mit Humor, wenn mal ein Lehrbrub das Amuse Guetele vergessen hat – oder den Kaffee mit Fußbad serviert. Das kommt auch schon mal in derlei Lokalen vor.

Auch Sterne-Lokale brauchen reichlich Kundschaft, damit der Laden läuft. Wie heißt es so schön: Ein Zufriedener sagt es einem Menschen weiter, ein Unzufriedener zehn Menschen. Wer das nicht beherzigt, muss mit dem Klammerbeutel gepudert sein.

Gabriele Hornsteiner
Kulmbach

UNFALL

Drei Autos beteiligt

Himmelkron – Am Freitagnachmittag kam es auf der Autobahn A9 in Richtung Berlin zu einem Unfall mit drei Fahrzeugen. Ein 63-jähriger Autofahrer aus Baden-Württemberg erkannte zu spät, dass der vorausfahrende Verkehr auf der linken Spur stockte. Er wich nach rechts aus und stieß mit einem Hofer Kleinwagen auf der mittleren Spur zusammen, der gegen einen polnischen Lkw auf der rechten Spur gedrückt wurde und unfallbeschädigt liegen blieb. Die 45-jährige Fahrerin des Kleinwagens wurde leicht, ihr 30-jähriger Beifahrer mittelschwer verletzt. Sie wurden vom BRK ins Klinikum Münchberg gebracht. Der Verursacher und der Lkw-Fahrer blieben unverletzt. An den Fahrzeugen entstand Schaden von insgesamt ca. 8000 Euro. Die Fahrbahn musste komplett gesperrt werden, wodurch es zu einem Rückstau kam. *pi*

REGEN

BMW-Fahrer zu schnell

Marktschorgast – Am Samstagnachmittag kam es bei extremem Starkregen auf der Autobahn A9 zu einem Verkehrsunfall. Gegen 12.30 Uhr schleuderte, kurz nach der Anschlussstelle Marktschorgast in Richtung Norden, ein 24-Jähriger mit seinem 3-er BMW in die rechte Schutzplanke. Er blieb unverletzt, der Schaden am BMW und der Leitplanke beträgt ca. 5600 Euro. Auf ihn kommen ein Bußgeldverfahren und Punkte zu. *pi*

Polizeibericht

Radfahrer wird leicht verletzt

Sessenreuth – Am Donnerstag gegen 15.20 Uhr wurde ein Radfahrer leicht verletzt. Ein 55-Jähriger aus dem Kreis Bayreuth fuhr mit seinem Trekkingrad von Marktschorgast in Richtung Wirsberg. Auf Grund zu hoher Geschwindigkeit fuhr er in einer scharfen Linkskurve geradeaus in die angrenzende Wiese, in der er stürzte. Der Schaden an seinem Fahrrad beträgt 50 Euro. Das BRK brachte den Radler ins Klinikum.

Auto prallt gegen stehenden Lkw

Lanzendorf – Am Donnerstag gegen 15 Uhr prallte ein Auto frontal gegen einen Lkw. Ein 59-jähriger Lkw-Fahrer fuhr auf der Kremitzer Straße ortsauswärts. Wegen eines entgegenkommenden Pkw bremste er seinen Lastwagen bis zum Stillstand ab. Ein 58-jähriger prallte aus ungeklärter Ursache gegen den Lkw. Weil er langsam fuhr, erlitt er nur leichte Verletzungen. Ein Rettungswagen brachte ihn ins Klinikum. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden wird auf ca. 20 000 Euro geschätzt. Die Feuerwehr Lanzendorf war mit 20 Kräften im Einsatz.